



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Bezirksversammlung

<b>Antrag öffentlich</b> GRÜNE-Fraktion	<b>Drucksachen-Nr.: 21-2109</b> Datum: 05.04.2016
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	05.04.2016
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	21.04.2016

## Gedenken an Barthold Heinrich Brockes unterstützen

### Sachverhalt:

Barthold Heinrich Brockes (\* 22. 9. 1680 Hamburg, † 16. 1. 1747 ebd.) kennt man heute als den Dichter des Irdischen Vergnügens in Gott, und man rühmt ihn zu Recht als den Begründer deutscher Naturpoesie.

Der Patriot, Musikliebhaber und Dichter Brockes hatte in Halle studiert, am Reichskammergericht in Wetzlar praktiziert, Süddeutschland, Italien, die Schweiz, Frankreich und die Niederlande bereist, wurde 1720 Rats Herr der Kaiserlich freien Reichstadt Hamburg und diente dieser bis ans Ende seines Lebens - oft auch in diplomatischen Missionen.

Brockes war Mitglied der Redaktionsgemeinschaft des Patrioten und Mitbegründer der ersten Patriotischen Gesellschaft von 1724 - letztere eine Reaktion auf langjährige bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen zwischen Hamburgs Rat, Kirche und Bürgerschaft, bei denen die Bürger schließlich demokratische Rechte erzwangen, sie aber mit dem Einmarsch fremder Truppen wieder verloren und eine für die meisten demütigende Verfassung hinnehmen mußten. Wenig später trat jedoch der Patriot auf den Plan und stellte erstmalig im deutschen Sprachraum Öffentlichkeit her, erteilte althamburgischen Sitten und Bräuchen eine vernichtende Abfuhr und gewann eine qualifizierte Minderheit Hamburger Bürger dafür, sich allen Widrigkeiten zum Trotz öffentlichen Aufgaben zu stellen. Der Selbstherrlichkeit des Rates setzten sie Grenzen, aber sie unterstützten ihn auch über eine eigene Patrioten-Fraktion in seinem Kampf gegen die Intoleranz der damaligen hamburgischen Staatskirche. Die Früchte ihres Bürgersinns erntete eine Generation später die heute noch bestehende zweite Patriotische Gesellschaft von 1765.

„Selten war ein deutscher Dichter zu seinen Lebzeiten so gefeiert wie Brockes“, schreibt der Herausgeber der Brockes Werkausgabe. Heute ist der Dichter und Rats Herr in seiner Heimatstadt Hamburg fast vergessen. Nur eine kurze Straße zwischen dem Museum für Kunst und Gewerbe und dem ZOB trägt seinen Namen (aus Anschreiben Kunststiftung Heinrich Stegemann).

Die Kunststiftung Heinrich Stegemann hat es sich zur Aufgabe gemacht die Erinnerung an B.H. Brockes zu pflegen.

Es soll eine in Bronze gegossene Plakette mit seinem Bild und seinen Lebensdaten am Besenbinderhof angebracht werden. Die Plakette wird von einer Bildhauerin geschaffen.

Dort am Besenbinderhof stand Brockes Gartenhaus und dort lag sein oft besungener Garten.

Angebracht werden soll die Plakette an der kleinen Treppenanlage die vom Besenbinderhof (vor dem Gewerkschaftshaus) auf die Repsoldstraße führt.

Für die Gestaltung der Einweihung der Plakette werden finanzielle Mittel benötigt (max. 500 € für

Raummiete und Einladungsflyer inkl. Layout).

**Petition/Beschluss:**

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Für die Einweihung der Plakette werden der Kunststiftung Heinrich Stegemann bis zu 500 € bezirkliche Sondermittel zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird gebeten im Rahmen der jährlichen Pflegemaßnahmen/ Grünpflege den Ort in einem würdigen Zustand zu bringen und zukünftig zu erhalten.